Volksstimme, 18.5.2011

Besucher aus USA und Indien in Dardesheim

Spannende Zeit der Energiewende nach Fukushima miterleben

Dardesheim (mhe). Einmal mehr gab es internationalen Besuch in Dardesheim. Mit Paul Gipe gab vergangene Woche einer der Windkraft-Pioniere aus den USA ein Stelldichein. Zeitgleich kam aus Indien Jami Hossain, der 2006 Cheforganisator der Weltwindenergiekonferenz in seinem Heimatland war. Beide sind alte Bekannte von Heinrich Bartelt, dem Chef des Dardesheimer Windparks Druiberg.

Paul Gipe ist Buchautor, setzt sich nach eigenen Worten kritisch mit den erneuerbaren Energien auseinander. Eine Recherchereise führte ihn jetzt nach Deutschland, wo ihn die nach der Fukushima-Atomkatastrophe eingeleitete Energiewende interessiert. Für Deutschland sei das die spannendste Zeit seit der politischen Wende. In den USA hätte man die Auffassung, ein Atomunfall wie in Fukushima könne dort nicht passieren. Die Menschen hätten dabei die Katastrophe im eigenen Land 1979 in Harrisburg schon wieder vergessen.

In Indien, so berichtete der Geschäftsmann Jami Hossain, habe es nach Fukushima starke Diskussionen gegeben. Und die Regierung wolle prüfen, ob sie einen vor zwei Jahren geschlossenen Vertrag über den Kauf von Nukleartechnik aus den USA aufrecht erhält. Derzeit sei in Indien die Windkraft aber stärker vertreten als die Kernkraft. Der meiste Strom wird aus Kohle erzeugt.

Paul Gipe beschäftigt sich schon seit über drei Jahrzehnten mit der Windenergie. Gipe berichtete von den USA als weltweitem Pionier, die nach 1980 zum Beispiel drei riesige Parks mit bis zu 5000 Windrädern bauten. Unter Präsident Reagen sei das Subventionsprogramm aber gestoppt worden.

Heinrich Bartelt schrieb Paul Gipe eine Bedeutung wie dem im vergangenen Jahr verstorbenen Hermann Scheer in Deutschland zu. Scheer galt als einer der Väter des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Dafür setzt sich Gipe jetzt in den USA und Kanada ein, damit auch dort Stromerzeuger eine Mindesteinspeisegebühr erhalten. In ersten Bundesstaaten mit Erfolg. In Ontario sei ein Gesetz nach deutschem Vorbild entstanden.

Dardesheims Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne unterstrich, wie wichtig es sei, die Menschen mit in solche Erneuerbare-Energien-Projekte einzubinden. „Ich denke, in Dardesheim haben wir das geschafft."

Jami Hossain, Rolf-Dieter Künne und Paul Gipe (von links) beim gemeinsamen Blick ins Dardesheimer Fotobuch. Foto: Mario Heinicke